

Fendona® 60 EC plus G.

**Insektizid und Akarizid mit
breitem Wirkungsspektrum
gegen Hygiene- und
Materialschädlinge sowie
Lästlinge**

Wirkstoffe:

60,4 g/L, 6,25% (w/w) Alpha-Cypermethrin,
11,5 g/L, 1,2% (w/w) Chrysanthemum-
cinerariaefolium-Extrakt aus offenen und
reifen Tanacetum-cinerariifolium-Blüten, mit
Kohlenwasserstoff-Lösungsmittel gewonnen,
0,5 g/l, 0,05% (w/w) Geraniol



0,5 L

81184399 MLL 2085



**Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch
stets Etikett und beiliegendes Merkblatt lesen.**

® = Registrierte Marke der BASF

Wirkungsweise

Fendona® 60 EC plus G. ist ein Insektizid und Akarizid mit breitem Wirkungsspektrum gegen eine Vielzahl von Hygiene- und Materialschädlingen sowie Lästlinge. Fendona® 60 EC plus G. entfaltet eine sofortige Wirkung und hat eine ausgeprägte Dauerwirkung. Fendona® 60 EC plus G. eignet sich für den Einsatz im Haushalt, in öffentlichen Gebäuden und in der Industrie, einschließlich lebensmittelverarbeitender Betriebe sowie in der Tierhaltung. Zur Herstellung der gebrauchsfertigen Lösung wird Fendona® 60 EC plus G. mit Wasser verdünnt.

Anwendungskonzentration bzw. Aufwandsmengen

20 ml Fendona® 60 EC plus G. auf 5 Liter Wasser (entspricht 0,4%) sind ausreichend für die Behandlung von 100 m² Oberfläche (oder doppelte Konzentration: 40 ml in 5L Wasser (0,8%) für verlängerte Wirksamkeit auf 100 m² Oberfläche). 1 Liter Fendona® 60 EC plus G. reicht für die Behandlung von 5000 m² bzw. 2500 m² Oberfläche. Zur Dosierung: Verschlusskappe der Dosierkammer lösen, Kammer durch leichten Druck auf die Flasche bis zum gewünschten Volumen füllen, Verschlusskappe entfernen und Fendona® 60 EC plus G. in das Spritzgerät füllen.

Anwendung

Die Anwendung kann mit allen üblichen Spritzgeräten erfolgen. In das saubere Gerät wird die erforderliche Wassermenge gegeben und die abgemessene Menge an Fendona® 60 EC plus G. hinzugefügt. Das verschlossene Spritzgerät zur Durchmischung durchschütteln. Ebenfalls nach längeren Arbeitspausen den Inhalt gut aufschütteln. Bei niedrigem Druck (ca. 2-3 bar) wird auf die zu behandelnden Flächen ein feiner Spritzbelag aufgetragen, übermäßige Benetzung und ablaufende Brühe sollten vermieden werden. 1 Liter der angesetzten Spritzbrühe reicht zur Behandlung von 20 m² Oberfläche aus. Nach dem Einsatz das Gerät mit Wasser reinigen. Bei empfindlichen Oberflächen ist die Materialverträglichkeit an unauffälliger Stelle vorher zu testen.

Einsatzempfehlungen gegen verschiedene Schädlinge (Larven und Adulte)

Fliegende Insekten Zur Bekämpfung werden die von Fliegen, Kleidermotten und Insekten bevorzugt aufgesuchten Flächen behandelt.

Schaben (Deutsche, Orientalische, Amerikanische und Braunband) sowie andere **Hygieneschädlinge**, insbesondere Taubenzecken, **Materialschädlinge** wie Silberfischchen, Speckkäfer und **Lästlinge** wie Asseln und Spinnen: Hier werden insbesondere die Fußleisten und Verschalungen an Öfen, Kühlschränken und anderen Einrichtungsgegenständen behandelt. Diese Insekten leben versteckt in Ritzen und Spalten. Die Zuwanderung kann durch 10 cm breite Behandlungstreifen verhindert werden.

Ameisen Behandeln der Laufwege und Flächen um die Ameisennester herum, zusätzlich können mit der Behandlung insektizide Barrieren angebracht werden, um die Ameisen am Eindringen in den Hausbereich zu hindern. Werden die Nester nicht lokalisiert, ist die Bekämpfung durch den Einsatz spezifischer Köder zu ergänzen.

Flöhe Behandlung von befallenen Flächen wie Fuß- und Teppichböden, Polstermöbeln, Fußleisten sowie im Bereich der Schlafplätze von befallenen Haustieren.

Bettwanzen Behandlung von befallenen Flächen und bevorzugt aufgesuchten Orten wie Fuß- und Teppichböden, Polstermöbeln, Bettgestellen, Fußleisten, Tapeten, in Ritzen und Spalten.

Hinweise für den sicheren Umgang Hinweise zum Schutz des Anwenders

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel und bei Ausbringung/ Handhabung des anwendungsfertigen Mittels chemikalienbeständige Schutzhandschuhe (EN

374), Standardschutzanzug, Schutzbrille mit Seitenschutz (Gestellbrille) (z.B. EN 166), Kopfbedeckung und festes Schuhwerk tragen. Körperschutzmittel in Abhängigkeit von Tätigkeit und möglicher Einwirkung auswählen, z.B. Schürze, Schutzstiefel, Chemikalienschutzanzug (nach EN 14605 bei Spritzern). Geeigneter Atemschutz bei höheren Konzentrationen oder längerer Einwirkung: Kombinationsfilter für organische, anorganische, saure anorganische und basische Gase/Dämpfe

(z.B. EN 14387 Typ ABEK) Nach der Arbeit Gesicht und Hände gründlich waschen. Schutzhandschuhe vor dem Ausziehen abwaschen. Das Mittel kann bei Kontakt mit der Haut (insbesondere des Gesichtes) ein Brennen oder Kribbeln hervorrufen, ohne dass äußerlich Reizerscheinungen sichtbar werden. Das Auftreten dieser Stoffwirkungen muss als Warnhinweis angesehen werden, eine weitere Exposition ist unbedingt zu vermeiden. Klingen die Symptome nicht ab oder treten weitere auf, muss ein Arzt aufgesucht werden. Das Behandeln von Textilien und anderen Materialien, die direkten Kontakt zur Haut haben könnten, wie Kleidungsstücke, Stoffe, Bettwäsche, ist zu vermeiden. Ungeschützte Personen, insbesondere Kinder, sind von behandelten Flächen und Räumen fernzuhalten. Bei Anwendung in Wohn- und Schlafräumen sind Matratzen, Bettwäsche, Teppiche und andere Textilien zu entfernen. Eine Entfernung ist nicht erforderlich, wenn befallene Gegenstände zur Behandlung im Raum belassen werden und sich die anschließende Behandlung auf Oberflächen beschränkt, bei denen kein regelmäßiger direkter oder indirekter Hautkontakt zu erwarten ist. Darunter fallen z.B. Rückseiten von Polstermöbeln, Fußböden und Fußbödenbeläge in Wandnähe (Abstand max. 30 cm).

Eine großflächige Anwendung ist zu vermeiden. Sollte sie aus Befallsgründen erforderlich sein, so sind Oberflächen in Wohn- und Schlafräumen nach Abschluss der Bekämpfung und vor dem Wiederbetreten durch die allgemeine Öffentlichkeit fachgerecht zu dekontaminieren.

Weitere Hinweise

Während der Anwendung sollten sich keine unbeteiligten Personen in der Nähe, d.h. im Bereich des Spritznebels, aufhalten. Behandelte Räume lüften. Behandelte Bereiche erst nach dem Trocknen des Sprühnebels wieder betreten. Keine Oberflächen, auf denen Nahrungsmittel gelagert, zubereitet oder gegessen werden, behandeln! Nahrungsmittel, Geräte zu deren Zubereitung und Einnahme vor einer Kontaminierung während und nach der Behandlung schützen.

Hinweise zur Dekontamination

In speziellen Fällen, z.B. nach einer Kontamination von Möbeln, kann eine Dekontamination behandelter Oberflächen erwünscht oder erforderlich sein. Diese Maßnahme kann effektiv mit den üblichen Haushaltsreinigern zusammen mit warmem Wasser erfolgen.

Hinweise zum Schutz der Umwelt

Das Mittel ist giftig für wechselwarme Tiere. Mittel und dessen Reste sowie entleerte Behälter und Packungen nicht in die Umwelt gelangen lassen. Jegliche Kontamination von Gewässern vermeiden. Aquarien und Terrarien abdecken und Luftzufuhr während der Anwendung abschalten. Haustiere während der Anwendung fernhalten bzw. aus den behandelten Räumen entfernen.

Lagerung und Entsorgung

Produkt so lagern, dass Betriebsfremde und Kinder keinen Zugang haben. Getrennt von Nahrungs-, Genuss- und Futtermitteln lagern. Vor Hitze, Feuchtigkeit und direkter Sonneneinstrahlung schützen. Produkt vor Temperaturen über 30 °C und unter 0 °C schützen. Die Eigenschaften des Produktes können sich verändern, wenn das Produkt oberhalb der angezeigten Höchsttemperatur oder unterhalb der angezeigten Mindesttemperatur über einen längeren Zeitraum gelagert wird. Fendona hat eine Lagerfähigkeit von minimal 2 Jahren.

Abfallbeseitigung

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden. Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen mit der Marke PAMIRA®¹ sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA®¹ mit separiertem Verschluss abzugeben. Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter www.pamira.de.

Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.

Leere Behälter, ungenutztes Produkt und weiterer Abfall, der während der Anwendung anfällt, sind der Problemstoffsammlung oder einem befugten Sammler für gefährliche Abfälle zu übergeben. Produkt im Originalgebinde aufbewahren und nicht mit anderen Abfällen mischen.

Die Abfallschlüsselnummer ist anzugeben. Zum Zeitpunkt der Bescheiderstellung lautet sie gemäß ÖNORM S 2100: 53103g, Altbestände von Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmitteln.

Anwendungstechnik

Ansetzen der Spritzbrühe

Lassen Sie ihr Spritzgerät regelmäßig auf einem Prüfstand testen, das Gerät auslitiern und den gewünschten Düsenausstoß kontrollieren. Es ist sinnvoll, eine genaue Behälterskala am Spritztank anzubringen (beim Gerätehersteller erhältlich). Sorgen Sie für eine regelmäßige Wartung und Kontrolle Ihres Spritzgerätes (gültige Kontrollplakette!), verwenden Sie nur empfohlene Düsen, achten Sie auf Abdriftgefahr und beachten Sie die Vorgaben des JKI Verzeichnisses „Verlustmindernde Geräte“ (www.julius-kuehn.de/listen)! Vermeiden Sie Spritzflüssigkeitsreste. Setzen Sie nur so viel Spritzflüssigkeit an, wie tatsächlich benötigt wird. Es ist daher erforderlich, dass Sie die notwendige Spritzflüssigkeitsmenge genau berechnen. Insbesondere bei größeren Spritzbehältern bietet sich die Verwendung eines Durchflussmengenmessgerätes bei der Tankbefüllung an. Beim Ansetzvorgang wird die Verwendung von üblicher Schutzausrüstung empfohlen.

Hinweise für den sicheren Umgang

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Verunreinigte Kleidung sofort entfernen.

Nach Einatmen: Ruhe, Frischluft, Arzthilfe.

Nach Hautkontakt: Mit Wasser und Seife gründlich abwaschen.

Nach Augenkontakt: Mindestens 15 Minuten bei gespreizten Lidern unter fließendem Wasser gründlich ausspülen.

Nach Verschlucken: Sofort Mund ausspülen und 200-300 ml Wasser nachtrinken, Arzthilfe.

Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder

Spezialbehandlung: Symptomatische Behandlung (Dekontamination, Vitalfunktionen), kein spezifisches Antidot bekannt.

Schutz von Oberflächengewässern

(SP1) Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen./Indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

Abfallbeseitigung

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden!

Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen mit der Marke PAMIRA® sind mit separiertem Verschluss an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA® abzugeben.

Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter www.pamira.de.

Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.

PAMIRA® = Eingetragene Marke des IVA (Industrieverband Agrar, Frankfurt/M.)

Allgemeine Anwendungshinweise / Haftung

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie befreien den Anwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemäßen Lagerung und Anwendung aus.

Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Produktinformation beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort genannten Kulturen, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns nicht empfohlen werden. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z.B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen. Etwaige Schutzrechte, bestehende Gesetze und Bestimmungen sowie die Festsetzungen der Zulassung des Produktes und die Produktinformation sind vom Anwender unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Alle hierin gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern.

Den jeweils neuesten Stand zur Produktinformation können Sie abrufen unter: www.agrar.basf.de

™ = Trademark der BASF

Fendona® 60 EC plus G.

**Insektizid und Akarizid mit
breitem Wirkungsspektrum
gegen Hygiene- und
Materialschädlinge sowie
Lästlinge**

Wirkstoffe:

60,4 g/L, 6,25% (w/w) Alpha-Cypermethrin,
11,5 g/L, 1,2% (w/w) Chrysanthemum-
cinerariaefolium-Extrakt aus offenen und
reifen Tanacetum-cinerariifolium-Blüten, mit
Kohlenwasserstoff-Lösungsmittel gewonnen,
0,5 g/l, 0,05% (w/w) Geraniol



0 804338 355180

0,5 L

81184399 MLL 2085

**Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch
stets Etikett und beiliegendes Merkblatt lesen.**

® = Registrierte Marke der BASF